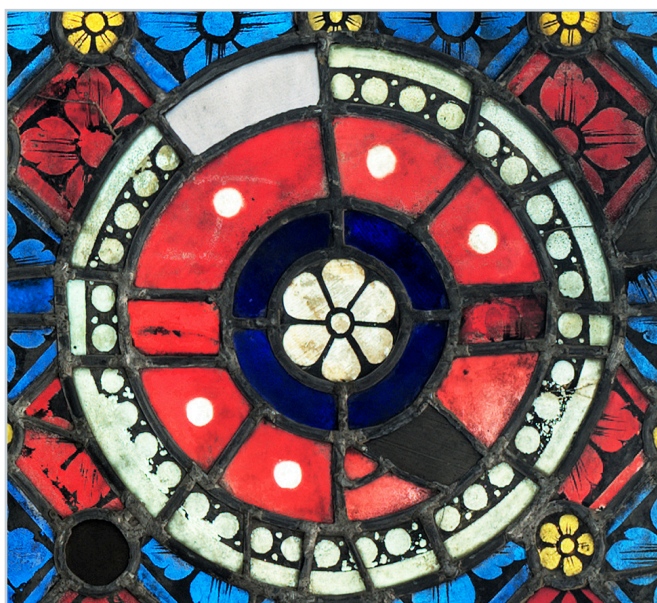


SPUREN IM MATERIAL AUTOPSIE MITTELALTERLICHER OBJEKTE

Workshop des Mittelalterzentrums der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Dienstag, 11. November 2014 / 9 Uhr

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt,
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin



Dom zu Meißen, Feld mit roten Überfanggläsern und Ausschlif-
fen, um 1270, ursprünglicher Standort unbekannt, heute auf dem
Lettner ausgestellt. Foto: Guido Siebert.

Ein von Geisteswissenschaften befragtes Objekt – sei es Bild- oder Schriftträger – verrät bei entsprechender Fragestellung für gewöhnlich auch etwas über die Umstände, denen es seine Entstehung zu verdanken hat. Die Herstellung oder der Schreibvorgang lassen sich durch genaue Analyse des Objekts – durch intensives Hinschauen, aber auch durch naturwissenschaftliche Methoden – nachvollziehen. Weniger oft werden Fragen gestellt, die auf den Gebrauch des Objekts abzielen, die aber besonders aufschlussreich sein können, wenn die Spuren am Objekt Auskunft über Einsatz und Verwendung geben. Wenn es, wie bei vielen mittelalterlichen Objekten, an sonstigen Nachrichten mangelt, gewinnt die materiale Seite einen besonderen Rang.

Der zweite Workshop des Mittelalterzentrums der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften widmet sich der "Material evidence": Ausgehend von der Autopsie mittelalterlicher Werke werden Fragen nach Entstehungsumständen und

Gebrauchsspuren gestellt und die Methoden ihrer Erforschung diskutiert. Der in Kooperation von Kunst- und Buchwissenschaftlern organisierte Workshop lädt zum produktiven Gespräch über Fragestellungen von fächerübergreifender Relevanz ein.

Im Mittelalterzentrum arbeiten die Vorhaben der Akademie, die sich auf das mittelalterliche Jahrtausend (ca. 500–1500 n. Chr.) beziehen, zusammen. Das Hauptziel des Zentrums ist die Förderung der mediävistischen Grundlagenforschung und der Kooperation all derer, die für die Bewahrung und Verbreitung des kulturellen Erbes aus tausend Jahren Mittelalter in Schrift und Bild wirken. Ein regelmäßiger Gedankenaustausch der in Berlin und Brandenburg tätigen Mediävistinnen und Mediävisten wird angeregt, grundwissenschaftliche Kenntnisse werden verbreitet und damit die Visibilität der Mediävistik erhöht. Das Zentrum bietet ein Forum für aktuelle Diskussionen der sich stets erneuernden Mittelalterforschung. An seiner Arbeit können sich weitere mediävistische Projekte aus Berlin und Brandenburg beteiligen, vor allem, sofern sie Grundlagenforschung betreiben.

- 9.00 Uhr.....Begrüßung**
Michael Borgolte
Sprecher des Mittelalterzentrums
Akademienmitglied
- 9.15 Uhr..... Verborgen unter der Malerei**
Überlegungen zur Werkgenese
mittelalterlicher Retabel
Alexandra König
Institut für Kunstgeschichte
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt/Main
- 10.00 Uhr.....Technologiefortschritt im
13. Jahrhundert**
Zu Bearbeitungsspuren an roten
Überfanggläsern im Kontext
der mittelalterlichen Glasmalerei
Guido Siebert
Institut für Kunstgeschichte
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 10.45 Uhr.....Pause**
- 11.15 Uhr.....Zur longue durée
mittelalterlicher Textilkunst**
Materielle Befunde an den liturgischen
Gewändern in der Schwarzen Kirche
zu Kronstadt in Siebenbürgen
Evelin Wetter
Abegg-Stiftung Riggisberg
- 12.00 Uhr.....Pause**
- 14.00 Uhr.....Punktuelle Lesespuren:**
Satzzeichen von zweiter Hand
Lydia Jones
Institut für deutsche und niederländische Philologie
Freie Universität Berlin
- 14.45 Uhr.....Spuren im Trägerband**
Über das produktive Zusammenspiel
von Einzelaspekten bei der Autopsie
von mittelalterlichen Handschriften
Daniel Könitz
Institut für deutsche Philologie des Mittelalters
Philipps-Universität Marburg
- 15.30 Uhr.....Pause**
- 16.00 Uhr....."Gegruszet sistu muter..."**
Beobachtungen zur Korrektur und
Kommentierung marianischer Texte
in geistlichen Sammelhandschriften
der Staatsbibliothek zu Berlin
Lydia Wegener
Institut für Germanistik
Universität Bern

Weitere Informationen:

Janina Wolfs / wolfs@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22 / 23, 10117 Berlin

www.bbaw.de

<http://zentrummittelalter.bbaw.de>

Anfahrt:

S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte / U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte. Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.